

Lebensader Oberrhein

Naturvielfalt von nass bis trocken

Newsletter Nr. 8



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU, liebe NABU-Aktive, liebe Interessierte,

gerade richtig zum Start der Sommerferien haben wir Ihnen wieder einen kleinen Überblick zusammengestellt über das, was sich in der letzten Zeit im Projekt „Lebensader Oberrhein“ in Baden-Württemberg getan hat. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre – und eine schöne Sommerzeit!

Allgemeines

Den Newsletter gibt es jeweils für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Zu beiden Newslettern können Sie sich direkt über die Projekthomepage anmelden unter: www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html Auf der Projekthomepage finden Sie auch weitere Informationen und Neuigkeiten.

Für den Kalender: Termine

- **Waldtag Schwetzingen Hardt, 18.9.:** Beim ersten großen „Waldtag“ ist das Projekt mit Infotisch und zwei Fahrradexkursionen (13 Uhr und 15 Uhr) dabei – hier kann man sich unter fachkundiger Leitung direkt vor Ort ein Bild davon machen, wie sich die Sandlebensräume entwickeln.
- **Öffentliche Führung im Hirschacker, 24.9.:** Mit dem NABU Schwetzingen geht es zu den Flächen, die sich dank der Arbeiten im Rahmen des Projekts bereits positiv entwickeln – und dahin, wo weitere Naturschutzmaßnahmen in Planung sind.
- **Tag der offenen Tür im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört, 25.9.:** Am Lebensader Oberrhein-Infostand können u. a. die jüngeren Besucher/-innen direkt beim Malwettbewerb mitmachen.
- Nähere Informationen und weitere Terminhinweise: www.lebensader-oberrhein.de

Kontakt

NABU Baden-Württemberg

Dr. Katrin Fritzsch
Projektleiterin BW
Tel. 0711.966 72-39
Fax 0711.966 72-33
Katrin.Fritzsch@NABU-BW.de

Anke Beisswänger
Tel. 0711.966 72-38
Fax 0711.966 72-33
Anke.Beisswaenger@NABU-BW.de

www.lebensader-oberrhein.de



Für Schlammpeitzger & Co.: Naturschutzmaßnahmen wirken

- Die neu angelegten **Amphibiengewässer** werden gut angenommen – aus Bruchsal-Untergrombach gibt es dazu eine besonders gute Nachricht: Ende Mai waren hier die ersten Rufe von Gelbbauchunken direkt am Tümpel zu hören, später wurde Nachwuchs gesichtet. Damit haben die bedrohten Amphibien nach Einschätzung des örtlichen Vereins für Umwelt- und Naturschutz Untergrombach, den wir als Partner gewinnen konnten, hier eine wertvolle neue Fortpflanzungschance.
- Auch die Naturschutzmaßnahmen für den **Schlammpeitzger** haben sich gelohnt: Die vom Aussterben bedrohte Fischart fühlt sich offensichtlich in den 2015 neu ausgehobenen Flachwasserzonen im Naturschutzgebiet Bruchgraben nahe Baden-Baden wohl. Um das zu prüfen, waren am 13. April über 40 Fischreusen aufgestellt worden. Die positive Bilanz beim Ortstermin am nächsten Morgen: Fünf etwa vier bis fünf Jahre alte Schlammpeitzger-Exemplare waren ins Netz gegangen und wurden nach der Bestandsaufnahme wieder in die Freiheit entlassen, außerdem über 60 Teichmolche und als Überraschungsgast ein seltener Kammolch.
- Eine positive Zwischenbilanz gibt es aus der **Schwetzinger Hardt**: Hier ist es gelungen, wieder wertvolle Sandrasenpflanzen anzusiedeln. Arten wie Dünen-Steinkraut, Silbergras oder Blaugrünes Schillergras, die über Jahrhunderte hinweg typisch für die Sandlebensräume waren, sind in Baden-Württemberg heute stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht. Jetzt blühen sie in der Hardt wieder und tragen bereits Samen – die „Impfaktion“ im Herbst 2015 hat also gute Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung geschaffen. Das „Impfen“ der Flächen, also das Ausbringen von Samen aus dem nahe gelegenen Naturschutzgebiet Sandhausen, hatte der NABU-Pflegetrupp übernommen und sich dabei eng mit ForstBW und Naturschutzverwaltung abgestimmt.
- Da im Frühjahr insbesondere der Abtransport des Kiefernstangenholzes zu Löchern und Unebenheiten auf dem viel frequentierten „Alten Postweg“ im **Naturschutzgebiet Hirschacker** zwischen Mannheim und Schwetzingen geführt hatte, wurde dieser in Abstimmung mit der Forstverwaltung provisorisch saniert. Eine Komplettsanierung ist für das Jahr 2017 geplant, wenn auch die weiteren für diesen Winter angesetzten Naturschutzarbeiten abgeschlossen sind.



Für alle etwas: Informieren und mitmachen

- Beim dritten **Jahrestreffen regionaler Partner/-innen und Interessierter** in Baden-Württemberg ging es dieses Mal um die **Doppelrolle Deiche** für Hochwasser- und Naturschutz. Rainer Ell (RP Karlsruhe), Volker Späth und Anja Lehmann (beide ILN Bühl) stellten die Projektziele in Sachen Deich sowie die umfassenden ökologischen Untersuchungen der Artenvielfalt vor. **Viele andere Veranstaltungen** – etwa der Infotag des Ökologischen Lerngartens der PH Karlsruhe, die Einsätze des Ökomobils des RP Karlsruhe oder eine Exkursion mit Schauspielerinnen Ursula Cantieni – boten Gelegenheiten, mehr über das Projekt zu erfahren und die biologische Vielfalt im Hotspot hautnah zu erleben.
- Speziell für **Kinder und Jugendliche** gibt es jetzt gleich zwei neue Angebote rund um die Biodiversität am Oberrhein: Seit der Eröffnung des Oftersheimer „**Dünenklassenzimmers**“ führt Projektmitarbeiterin Cindy Weidner hier im Rahmen des Projekts außerschulische Umweltbildungsangebote zur biologische Vielfalt der Binnendünen durch. Und ab dem kommenden Schuljahr können Schulen Umwelt-



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

bildungsangebote rund um die biologische Vielfalt der Wiesen, Wälder und Tümpel im Hotspot nutzen, die derzeit in Zusammenarbeit mit dem **Staatlichen Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenhöfen** erarbeitet werden (weitere Informationen demnächst unter www.lebensader-oberrhein.de).

- Warum Amphibien Hilfe brauchen, wie Hilfsmaßnahmen aussehen können und was der NABU im Rahmen des Projekts am Ostrand der Kinzig-Murg-Rinne für Grasfrosch & Co. tut, ist im neuen Flyer „**Neue Kinderstuben: Amphibienvorkommen kennen, fördern und vernetzen**“ kompakt zusammengestellt. Er steht zum Download bereit unter www.lebensader-oberrhein.de/informationmaterial.html, gedruckte Exemplare sind erhältlich bei Anke.Beisswaenger@NABU-BW.de
- Eine Vielzahl an Bildern von ihren Lieblingstieren, -pflanzen oder -lebensräumen im Hotspot haben Kinder und Jugendliche bereits eingeschickt – und nutzen so die Chance, einen der hochwertigen Preise beim **Malwettbewerb** zu gewinnen. Mitmachen ist noch bis Ende November möglich, weitere Informationen und den Teilnahmebogen zum Download gibt es auf der Projekthomepage.



Fotos: Gunter Glasbrenner, Uwe Schmidt, Andre Baumann, Martin Klatt, Patricia Klatt, Dorothea Lenhardt.

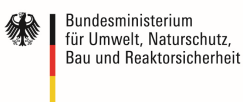
Bei Rückfragen oder Anregungen sind wir gerne für Sie da!

Sonnige Grüße senden

Dr. Katrin Fritsch

Anke Beisswänger

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

